

II-2305 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates  
XIII. Gesetzgebungsperiode

Präs.: 21. März 1973

No. 1177/3  
A n f r a g e  
-----

der Abg. OFENBÖCK  
und Genossen  
an den Herrn Bundesminister für Finanzen  
betreffend Belastung des österreichischen Flugsportes durch  
die auf den Flugtreib- und Schmierstoffen lastenden Abgaben

Der Österreichische AERO-Club trat mit einem  
Schreiben folgenden Inhaltes an mich heran:

"Der Gedanke, daß die Wegekosten jedes Verkehrsträgers im  
Prinzip von diesem selbst zu tragen sind und die Überwälzung  
auf andere Verkehrsträger oder die Allgemeinheit nur in Aus-  
nahmefällen bei Vorliegen besonderer Gründe erfolgen soll, hat  
auch in der Luftfahrt zur Einführung des Systems der Wegekosten-  
deckung durch Flugstreckengebühreneinhebung geführt. Wenn auch  
derzeit nur ein Bruchteil der tatsächlichen Kosten zur Ein-  
hebung gelangt, ist doch die Verwirklichung dieses Grundsatzes  
bis zur Vollkostendeckung vorgesehen.

In Verbindung mit dem schon bestehenden System der Kosten-  
deckung für Bodeneinrichtungen durch Einhebung von Flugplatz-  
gebühren wird damit ein lückenloses System der Wegekosten-  
deckung in der Luftfahrt erreicht. Damit erlangt die immer  
wieder erhobene Forderung nach Befreiung der Luftfahrt von Be-  
lastungen mit Abgaben, welche zur Deckung von Wegekosten im  
Straßenverkehr bestimmt sind, nunmehr volle Berechtigung.

Wir bitten daher, an das Bundesministerium für Finanzen heran-  
zutreten, um eine Überprüfung des bisher dort vertretenen  
Standpunktes im Sinne einer Befreiung der Flugtreib- und Schmier-  
stoffe von den darauf lastenden Abgaben zu erreichen.

Für die Kostenentlastung der Luftfahrt spricht außer den an-  
geführten prinzipiellen Erwägungen auch der Umstand, daß die  
Wettbewerbsfähigkeit speziell in der allgemeinen Luftfahrt und  
bei kleineren Beförderungsunternehmungen durch die derzeitige  
Abgabenbelastung der Betriebsmittel ungünstig beeinflusst wird.

Schließlich muß auch noch in Betracht gezogen werden, daß die  
Kostensteigerungen in der Wartung der Luftfahrzeuge bei  
Hangarierung und Landegebühren ein ernstes Hindernis für die  
weitere Entwicklung darstellen.

- 2 -

In Österreich konnten bisher in der allgemeinen Luftfahrt die Zuwachsraten der westeuropäischen Länder nicht erreicht werden, was zum Teil darin begründet ist, daß die Gesamtbetriebskosten durch die Abgabenbelastung der Flugtreib- und Schmierstoffe rund 20 Prozent höher als beispielsweise in der Bundesrepublik Deutschland liegen.

Seitens der Obersten Zivilluftfahrtbehörde wurde bisher der Wunsch nach Abgabenbefreiung stets unterstützt. Es scheint nun eine durchschlagende Begründung für dieses Anliegen im Interesse der Systemreinheit bei Anwendung des Wegekostendeckungsprinzips gegeben".

Die unterzeichneten Abgeordneten stellen im Hinblick auf die oben angeführten grundsätzlichen Überlegungen an den Herrn Bundesminister für Finanzen folgende

A n f r a g e :

- 1.) Werden Sie sich dafür einsetzen, daß die auf den Flugtreib- und Schmierstoffen lastenden Abgaben für die Flugsportvereine in Zukunft überhaupt aufgehoben werden?
- 2.) Falls dies nicht möglich ist, werden Sie sich zumindest dafür einsetzen, daß die von den Flugsportvereinen diesbezüglich zu entrichtenden Abgaben auf dem Umweg über Subventionen diesen zumindest zugute kommen?